

# Überraschende Ergebnisse

Gemeinden bekommen viel Resonanz auf Bürgerbefragung „Wohnen und Mobilität“

**OSTENFELD/OLDERSBEK/ WINNERT/WITTBK** Zahlreiche Rückmeldungen aus den vier Dörfern Ostfeld, Oldersbek, Winnert und Wittbek gab es bei der Bürgerbefragung zu „Wohnen und Mobilität“. 176 Fragebögen wurden ausgefüllt. Von Alt und Jung, die meisten davon online. Das teilt das Amt Nordsee-Treene mit.

Die „Veer Dörper“ schmieden gemeinsame Zukunftspläne. Was brauchen die Bürger vor Ort mittelfristig, was könnte gemeinsam angegangen werden? Gefragt wurde, was die Menschen sich persönlich für sich und ihren Ort wünschen, was sie dort für praktikabel halten, welche eigenen Ideen sie haben und wer bereit ist, sich selbst für seinen Ort zu engagieren.

Jeweils etwa zwanzig Personen erklärten sich bereit, in einer AG „Wohnen und Leben“ beziehungsweise einer AG „Mobilität“ mitzuwirken. Die Befragungsergebnisse zeigen auch, dass besonders das Thema „Wohnen“ die Menschen bewegt. Mehr als die Hälfte der Befragten hat schon einmal an einen Umzug gedacht, davon 35 eher kurzfristig, 48 planen einen Umzug im Alter. Berufliche und familiäre Gründe, aber auch die teilweise fehlende Infrastruktur nennen je zirka 20 Personen. 37 geben an, dass ihnen „das Haus zu groß wird“.

## Auto spielt Hauptrolle

Auch der Wunsch nach Eigentum wird genannt, vor allem von jungen Familien. Neu bauen möchten insgesamt 27 Haushalte, 23 können sich vorstellen, ein „fertiges“ Haus zu kaufen.

Bedarf wird in den vier Dörfern in punkto neue Wohnformen gesehen: Interesse an barrierefreien Wohnungen findet sich auf 40 Fragebögen, aber auch Mehrgenerationenwohnen und verschiedene Formen des betreuten Wohnens sind genannt.

Beim Thema Mobilität spielt das Auto noch die Hauptrolle. Fast alle Befragten haben eines

und kommen daher auch überall hin. Dementsprechend ist der Wunsch nach zusätzlichen Mobilitätsangeboten bislang eher gering. Und wenn, dann werden weniger Angebote wie Carsharing oder ein Bürgerbus gewünscht, sondern vor allem Verbesserungen im ÖPNV beziehungsweise beim Bus-Angebot.

## Taxi statt Bus

Verblüffendes Ergebnis: Momentan fahren mehr Menschen mit dem Taxi als mit dem Bus.

Fahrradwege sind ebenfalls vielen wichtig, zumal E-Bikes auch weitere Touren ermöglichen. Daneben stieß auch eine „Mitfahr-App“ auf Interesse. Und es wird mehrfach darauf hingewiesen, dass für Ältere ein Fahrdienst oder Mitfahrangebot hilfreich sein könnte. 18 Personen haben bereits spontan angegeben, dass sie bereit wären, einen solchen Fahrdienst als Fahrer zu unterstützen.

## Mehr Dorffeste

Viele weitere Themen wurden angesprochen: Dorfgasthäuser und Gemeinderäume als Treffpunkt sind für viele bedeutsam – auch hier gibt es andernorts gute Beispiele, wie so etwas als Gemeinschaftsprojekt von Bürgern und Gemeinde umgesetzt werden kann.

„Erhalt der Ortskerne, mehr Dorffeste und Veranstaltungen, das Erscheinungsbild von Straßen und Wegen, (mobile) Einkaufsmöglichkeiten: Das sind viele Themen, die den Bürgern wichtig sind und gemeinsam sicherlich erfolgreicher angegangen werden könnten, als wenn jede Gemeinde für sich kämpft“, heißt es weiter in der Mitteilung des Amtes.

Die Umfrageergebnisse werden nun in zwei Veranstaltungen vorgestellt und dabei gemeinsam mit interessierten Bürgern Ideen erarbeitet, was für konkrete Projekte sich daraus für die Veer Dörper entwickeln könnten. *hn*

## WOHNEN UND MOBILITÄT Veranstaltungen

➤ Den Anfang macht die „AG Wohnen + Leben“ am Donnerstag, 24. September, 19.30 Uhr, im Kirchspielkrug Ostfeld. Da Corona-bedingt eine Arbeit in Kleingruppen noch nicht möglich ist, werden zunächst Fachleute vorstellen, welche Möglichkeiten es auch in kleineren Gemeinden sowohl für das „Wohnen im Alter“ als auch an „Neuen Wohnformen“ für alle Generationen gibt. Anschließend gibt es Gelegenheit zur Diskussion mit dem Ziel, erste Projekt-Ideen für die Veer Dörper zu entwickeln.

➤ Am Mittwoch, 30. September, treffen sich im Kirchspielkrug Ostfeld diejenigen, die Interesse am Thema Mobilität bekundet haben.

➤ Am Dienstag, 20. Oktober, gibt es ein Treffen von Gemeindevertretern aller „Veer Dörper“ im Kirchspielkrug Ostfeld.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist es erforderlich, sich für die Teilnahme unter Telefon 04841/992 231 anzumelden.